

Inhalt

Vorwort	5
Stimmen aus dem Gesundheitsmarkt	7
Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
Executive Summary	23
1 Einführung in Gebiet und Buch	29
1.1 Zielgruppe und Gegenstand.....	29
1.2 Gesundheitswirtschaft und erster Gesundheitsmarkt	30
1.2.1 Definitive Abgrenzung.....	30
1.2.2 Ökonomische Eckdaten.....	32
1.2.3 Prägende Herausforderungen und Entwicklungen des Gesundheitswesens	35
2 Grundlagen der GKV	43
2.1 Die GKV und ihre Besonderheiten.....	43
2.1.1 Grundprinzipien und zentrale Akteure	43
2.1.2 Leistungen und Leistungserbringer	46
2.1.3 Finanzierung und Vergütung.....	55
2.1.4 Marketingmanagement in der GKV	59
2.1.5 Der Weg von Innovationen in die GKV	62
2.2 Krankenkassen und ihre Rolle in der GKV.....	66
2.2.1 Entwicklung der Krankenkassenlandschaft	66
2.2.2 Geschäftsmodell und ökonomischer Kontext	69
2.2.3 Aufbauorganisation und Zuständigkeiten.....	74
2.2.4 Innovationsmanagement aus der Krankenkassenperspektive	76

3	Marktzugang durch Kooperationen mit gesetzlichen Krankenkassen	81
3.1	Chancen, Potenziale und Anwendungsbereiche	81
3.2	Typische Kooperationsgrundlagen	85
3.2.1	Satzungsleistungen	86
3.2.2	Selektivverträge	88
3.2.3	Innovationsfonds	95
3.2.4	Sonstige Innovationsförderung	100
3.3	Restriktionen	106
3.3.1	Medizinethik	106
3.3.2	Datenschutz und Datensicherheit	107
3.3.3	Vergaberecht	111
4	Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen – Hinweise aus der Praxis	113
4.1	Versorgung innovativ gestalten: die Versorgungsperspektive	113
4.1.1	Allgemeine Hinweise zum Einstieg	113
4.1.2	Innovationen im praktischen Versorgungsalltag denken ..	114
4.1.3	Versorgungslücken schließen und Versorgung verbessern	117
4.1.4	Versorgungsinnovationen in unterschiedlichen Leistungsbereichen	117
4.2	Merkmale erfolgversprechender Versorgungsinnovationen aus Kassensicht	128
4.2.1	Zielgruppe präzise definieren	128
4.2.2	Kundennutzen und -zufriedenheit schaffen	130
4.2.3	Partnernetzwerke knüpfen	132
4.2.4	Wirksamkeit nachweisen	133
4.2.5	Ökonomische Rahmenbedingungen der Kassen beachten	133
4.2.6	Auf die Kernleistung konzentrieren	136
4.3	Wichtige Nebenbedingungen erfolgversprechender Partnerschaften	137
4.3.1	Versorgungslösungen müssen einsatzbereit sein	137
4.3.2	Die Kassen müssen das Vergaberecht beachten	138
4.3.3	Outsourcing, Datenschutz, Datensicherheit & KI-Nutzung	144
4.3.4	Integration von Versorgungslösungen in IT-Infrastrukturen	148
4.4	Vom Konzept zum Projekt	152
4.4.1	Welche Kasse ist die richtige?	152

4.4.2	Wer ist der richtige Ansprechpartner?	154
4.4.3	Wo sind die richtigen Ansprechpartner anzutreffen?	157
4.4.4	Das Team hinter der Versorgungslösung	159
4.4.5	Pitch Deck – der erste Eindruck zählt.....	160
4.4.6	Was darf von den Kassen erwartet werden?	164
4.4.7	Time to Market	166
4.4.8	Vermeidbare Fehler.....	168
4.4.9	Zusammenarbeit mit anderen Sozialversicherungsträgern & der PKV.....	174
5	Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit – Evaluation aus Sicht der Krankenkassen	179
5.1	Bewertung des diagnostischen Nutzens	181
5.2	Bewertung des therapeutischen Nutzens	189
5.3	Bewertung des ökonomischen Nutzens.....	194
5.4	Qualitative Planungs- und Prozessevaluation	199
6	Erfolgreich kooperieren: Best-Practice-Beispiele	203
6.1	PREVENTICUS – Vorhofflimmern erkennen, Schlaganfälle vermeiden	203
6.1.1	Hintergrund, Gegenstand und Zielsetzung.....	203
6.1.2	Versorgungsnutzen	205
6.1.3	Umsetzung in Forschung und Praxis	210
6.2	DISQVER – Präzisionsmedizin in der Infektionsdiagnostik	211
6.2.1	Hintergrund, Gegenstand und Zielsetzung.....	211
6.2.2	Versorgungsnutzen	213
6.2.3	Umsetzung in Forschung und Praxis	217
6.3	SLTA – Kleiner Eingriff, große Wirkung: Minimalinvasive Epilepsie-OP	219
6.3.1	Hintergrund, Gegenstand und Zielsetzung.....	219
6.3.2	Versorgungsnutzen	220
6.3.3	Umsetzung in Forschung und Praxis	222
6.4	Fazit – Innovation durch Kooperation	223
	Quellen, weiterführende Literatur und Anmerkungen	225
	Die Autoren	255

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1:	Die Gesundheitswirtschaft und ihre Teilbereiche	31
Abb. 1.2:	Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern im Jahr 2020...	32
Abb. 1.3:	Gesundheitsausgaben und Lebenserwartung im OECD-Ländervergleich	33
Abb. 1.4:	Anzahl Kodierungen im Krankenhausbereich (Januar bis Mai 2019/2020)	40
Abb. 1.5:	Anteil der Videosprechstunden in der ambulant-ärztlichen Versorgung (Prä-/Post-COVID-19).....	42
Abb. 2.1:	Beziehungsdreieck der GKV-Akteure	44
Abb. 2.2:	Leistungen der GKV	47
Abb. 2.3:	Regulärer Versorgungspfad	52
Abb. 2.4:	Finanzierungssystem der GKV	55
Abb. 2.5:	GKV-Ausgaben nach Leistungsbereichen im Jahr 2020 (in Mrd. Euro).....	57
Abb. 2.6:	Weg von Produkt- und Leistungsinnovationen in die GKV ...	62
Abb. 2.7:	Entwicklung der Krankenkassenlandschaft (Angaben zum Stichtag 01.01.).....	67
Abb. 2.8:	Versorgungsmanagement als Kernfunktion gesetzlicher Krankenkassen	70
Abb. 2.9:	Aufbauorganisation einer Krankenkasse (Ausschnitt)	74
Abb. 2.10:	Managementziele in gesetzlichen Krankenkassen	76
Abb. 3.1:	Klassische Anwendungsfälle von Start-up-Kassen- Kooperationen	83
Abb. 3.2:	Aufbau eines Selektivvertrags nach § 140a SGB V.....	92
Abb. 3.3:	Funktionsweise des Innovationsfonds	95

Abb. 3.4:	Projektphasen im Innovationsfonds.....	98
Abb. 3.5:	Ablauf eines Wettbewerbs im Healthy Hub	104
Abb. 5.1:	Gesundheitsökonomisches Kosten-Effektivitäts-Diagramm ...	179
Abb. 5.2:	Berechnung der diagnostischen Genauigkeit	182
Abb. 5.3:	Grenzwertoptimierungskurve.....	183
Abb. 5.4:	Grundprinzip therapeutischer Wirksamkeitsstudien.....	190
Abb. 5.5:	Alternativen der Vergleichsgruppenbildung	192
Abb. 5.6:	Durchführung von Kosten-Nutzen-Analysen durch Krankenkassen	196
Abb. 5.7:	Aufbau eines Interviewleitfadens.....	201
Abb. 6.1:	Smartphone-basiertes VHF-Screening-Programm	205
Abb. 6.2:	Messung des Herzrhythmus mit der Preventicus Heartbeats-App und hieraus resultierende Ergebnisberichte ..	207
Abb. 6.3:	Wirkmechanismus und ökonomische Implikationen des Preventicus-Screeningprogramms	209
Abb. 6.4:	Infektionsdiagnostischer Prozess mithilfe des DISQVER- Verfahrens	212
Abb. 6.5:	Konventionelle Infektionsdiagnostik.....	214
Abb. 6.6:	Break-Even-Analyse zur Vermeidung von Nierenversagen bei Sepsis-Patienten durch das DISQVER-Verfahren	216
Abb. 6.7:	Beispielfälle der Anwendung des DISQVER-Verfahrens.....	218
Abb. 6.8:	Stereotaktische Laserthermoablation mithilfe des VISUALASE-Systems	220